

Taufe zum zwanzigsten Geburtstag Bettina von Arnim IGS Otterberg



Glückliche Gesichter bei der Namensgebungsfeier (von links): Christel von Arnim mit ihren Enkelinnen Bettina und Anabell, Ralf Hellwig von der ADD (verdeckt), Landrat Paul Junker, Schulleiter Stefan Weber sowie Bürgermeister und Schulverbandsvorsteher Martin Müller.

Seit dem 3. April ist unsere Schule nicht mehr nur formal nach Schulform und Standort benannt, sie ist nun offiziell, rechtzeitig zum 20-jährigen Jubiläum ihres Bestehens, die Bettina von Arnim IGS Otterberg, kurz: Bvona. Mit einem stimmungsvollen Festakt hat die Schulgemeinschaft am vergangenen Donnerstag den Beginn einer neuen Ära eingeleitet: Lange schon war man auf der Suche nach dem passenden Namen gewesen, der identitätsstiftend sein sollte, hatte nach Bezügen und Kriterien gesucht, Optionen erwogen und verworfen, und war schließlich fündig geworden: Mit der Wahl von Bettina von Arnim als Namenspatronin hat sich die

Schule für eine Persönlichkeit entschieden, die ganz hervorragend zu den Werten und dem Leitbild der IGS passt: „Selbstdenken ist der höchste Mut. Wer wagt, selbst zu denken, der wird auch selbst handeln“, lautet ein Zitat der Schriftstellerin, die von 1785 bis 1859 lebte und sich in einer bewegten Zeit durch ihr besonderes Engagement für Arme, Entrechtete, politisch Verfolgte hervortat, für demokratische Rechte und soziale Gerechtigkeit eintrat sowie für die politische Gleichstellung von Frauen und Juden.

Das Leitbild der Schule wiederum beginnt mit den Worten: „Wir verstehen uns als eine Gemeinschaft, die Wissen, Fähigkeiten und

Werte vermittelt, um uns zu verantwortlichem Handeln zu befähigen.“ Ein Bekenntnis also, das sich bestens in Einklang bringen lässt mit der Haltung, die Bettina von Arnim verkörpert. Begeistert von der Wahl der Namenspatronin zeigte sich nicht zuletzt deren Nachfahrin Christel von Arnim, die mit ihren Enkelinnen Anabell und Bettina zur Feierstunde erschienen war: „Für die weit verzweigte Familie von Arnim ist es eine große Freude, dass diese Schule nach Bettina genannt wird.“

Nicht minder viel Zustimmung fand die Entscheidung bei den anderen Gästen, so etwa bei Landrat Paul Junker, bei Ralf Hellwig von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Neustadt (der der Schule symbolisch einen Fünf-Mark-Schein überreichte, auf dem ehemals Bettina von Arnims Konterfei zu sehen war) oder beim Bürgermeister und Schulverbandsvorsteher Martin Müller.

Vielfältige musikalische Darbietungen, gestaltet von den Musiklehrern der neuen Bvona und dem Schulorchester und -chor, erinnerten an die musischen Talente der Namensgeberin, und rundeten ein unterhaltsames Programm ab, das zwei Schülerinnen der MSS 11, Alina Werner und Josephine White, souverän moderierten.

Neu ist an der Bvona nicht allein der Name, es ist auch eigens ein neues Logo entworfen worden; die Schule präsentiert sich außerdem mit einer völlig veränderten Internetpräsenz (<http://www.bvona-igs-otterberg.de/>).

Des Weiteren hat sich die Schülerfirma umbenannt, künftig trägt sie den Namen „Bvona-Team“: Unter diesem Label sind jetzt schon im „Store“ Kleidungsstücke mit dem neuen Logo erhältlich. Auch das ein weiteres kleines Stück Identifikation.